



**Auf der Tagung der Landesgruppe Niedersachsen / Bremen des VKD e.V. zeigte die ENTSCHEIDERFABRIK Chancen und Risiken der Digitalisierung auf.**

*Die Tagung der Landesgruppe Niedersachsen / Bremens des VKD e.V fand in der Zeit zw. dem 08. und 11. November auf Norderney statt.*

*Auch hier war das Dauerbrenner Thema „Chancen und Risiken der Digitalisierung.*

*Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände moderierte die dazugehörige Session und hielt den Einführungsvortrag.*

*Dr. Meier fokussierte in seinem Vortrag auf die Dekonstruktion von Geschäftsprozessen und Disruption der uns bekannten Geschäftsmodelle der Selbstverwaltung.*

*Die Risikokommunikation, d.h. „Digitalisierung im Fadenkreuz“ übernahm Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen von Liebenstein Law.*

*Vor dem Hintergrund der aufgezeigten war ein pragmatischer „Waschzettel“ notwendig, d.h. was ist bis wann unbedingt zu tun. Den pragmatischen Fahrplan zum IT Basis-Schutz erläuterte Kevin Jakobsen.*

*Durch die Veranstaltung führte der Landesvorsitzende Siegfried Ristau, Geschäftsführer der Elbekliniken.*



**V. l. n. r.: S. Ristau, Prof. Dr. H.-H. Dirksen, K. Jakobsen und Dr. P.-M. Meier**



Seit dem Jahr 2007 ist der VKD e.V. Förderer und konstruktiver Begleiter der ENTSCHEIDERFABRIK. Die gemeinsamen Erfahrungen aus den Aktivitäten und Projekten der ENTSCHEIDERFABRIK haben die positiven Erwartungen der Initiative bestätigt. In bereits 150 Projekten aus dem Wettbewerb um die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft Deutschlands, hat sich das von der ENTSCHEIDERFABRIK entwickelte und kontinuierlich verfeinerte Projektplatzierungs- und -umsetzungsszenario erfolgreich etabliert. Die wesentlichen Erfolgsparameter haben sich Projekt für Projekt wiederholt.

Das Resümee ist eindeutig: Der Unternehmenserfolg von Kliniken wird in der Zukunft maßgeblich davon bestimmt, wie die einzelne Klinik mit der digitalen Transformation standhalten wird.

Der Beständigkeit der ENTSCHEIDERFABRIK resultiert maßgeblich aus dem nachhaltig partnerschaftlichem Denken und Handeln der projektinvolvierten Unternehmen und Kliniken und laut Dr. Josef Düllings, Präsident des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. und Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz Gruppe in Paderborn liefert die ENTSCHEIDER-FABRIK ein „Qualitätsschleife“, was die ENTSCHEIDERFABRIK in den vergangenen Jahren nachhaltig unter Beweis gestellt.

### **Top Themen der Session Chancen und Risiken der Digitalisierung**

- Der Wettbewerb ändert sich!
  - Digitalisierung und die Veränderung der bekannten Geschäftsmodelle der Selbstverwaltung – was meint Dekonstruktion und Disruption?; Dr. Pierre-Michael Meier
- Verantwortung der KH-Führung!
  - Digitalisierung im Fadenkreuz: Cyber-Law vs. Cyber-Attacken im Krankenhaus (IT-Sicherheitsgesetz); Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen
- Erreichung Basis-Schutz!
  - Fahrplan zur Erreichung eines IT Basis-Schutz; Kevin Jakobsen

Die Ausführungen von Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK zur digitalen Transformation wurden hoch interessiert aufgenommen.



Einführend nahm Dr. Meier eine Unterscheidung zw. IT und Digitalisierung vor.

Die Unterscheidung war, dass

- IT in der Gesundheitswirtschaft alles an Hard- und Software im Bereich Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik ist und mittels IT Nutzen stiftende Lösungen für Probleme in analogen oder teilweise elektronisch organisierten Prozessen (Medienbrüche) erarbeitet werden können.
- digitale Transformation etablierte und funktionale Geschäftsprozesse, ob analog oder elektronisch, dekonstruiert, um neue Geschäftsmodelle zu etablieren, wobei von Disruption gesprochen wird, wenn sich die Geschäftsmodelle dadurch auszeichnen, dass diese den etablierten Wettbewerb zeitnah auslöschen. Ist der Erfolg des Geschäftsmodells weniger fundamental wird von Transformation oder gar Evolution gesprochen, wobei das sogenannte Kerngeschäft ist, mit Daten und Informationen Geld zu verdienen und somit "Information Management". In der Branche Gesundheitswirtschaft sprechen wir zwangsläufig vom strategischen Health Information Management (HIM).

Im weiteren Verlauf hinterfragte er, wo die TeilnehmerInnen stehen, d.h. noch bei der „Elektronischen Datenverarbeitung (EDV)“, oder schon auf dem Weg zum HIM.

Dann ging Dr. Meier bezogen auf die digitale Transformation darauf ein, wer der Treiber ist und warum wer mit dem Management von Informationen Geld verdienen möchte. Am Beispiel von „Booking.com“ wurde die Dekonstruktion von Geschäftsprozessen und die Disruption von Geschäftsmodellen beschrieben.

Im Anschluß wurden für die Gesundheitswirtschaft dekonstruierte Prozesse und disruptive Geschäftsmodelle aufgezeigt, d.h.

- Gästen / Patienten Services und
- Medizinischen Daten Services.

Schlußendlich schloß Dr. Meier seinen Vortrag mit Handlungsempfehlungen ab, d.h. was konkret für Maßnahmen ergriffen werden müssen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein oder vielmehr zu bleiben.

Und verwies auf das **Management Training on Digital Transformation** in der Zeit vom 22. Bis zum 28.07.2018 in San Diego.

- Personen: Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie und Beratungshäusern
- Interesse / Fokus: Die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter den Leistungserbringern.
- Ziele: Das Management-Training in den USA bereitet Sie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor. Es werden die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den Wettbewerb unter den Leistungserbringern aufgezeigt und was sie ganz konkret für Maßnahmen ergreifen müssen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Anmeldung und weiter Informationen:

<http://entscheiderfabrik.de/veranstaltungen/entscheider-reise-usa-2018>

Die Ausführungen von Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen von Liebenstein Law bezogen sich im Rahmen einer „Risikokommunikation“ rund um das Thema Datensicherheit und –schutz vor dem Hintergrund des IT-Sicherheitsgesetzes und den Auswirkungen auf die Kliniken. Der Titel seines Vortrags lautete: Digitalisierung im Fadenkreuz !



Kevin Jakobsen von der März Internetwork Services aus Hamburg stellte vor dem Hintergrund der von Prof. Dirksen aufgezeigten IT-Risiken einen Fahrplan auf, um IT-Sicherheit zu erreichen, d.h. eine Art pragmatischer „Waschzettel“ oder anders gesprochen, was ist bis wann unbedingt zu tun – der Fahrplan zum IT Basis-Schutz.

Herr Jakobsen stellte allerdings auch heraus, dass dies die Kliniken nicht davon befreit ein grundsätzliches IT-Risiko- und Sicherheitsmanagement zu installieren. Dies gilt insbesondere für die Häuser, die unter das IT Sicherheitsgesetz fallen und somit ein derartiges Managementsystem spätestens bis zum 31.12.2018 installiert und auditiert haben lassen müssen.